

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Christoph Kunze.

Kunze, Johann Christoph

o.O., 20.07.1770-25.09.1770

16. - 18. September 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188129)

[illegible]

18^{ten} In der vorerwähnten Nacht und vor diesem Morgens ist mir ein wunderlich, Verwunderung
 des Geistes. Zu mir kam ein wunderlicher Geist und ich wieder stiller Geist. Die
 Verwunderung über das was sich blühende Erde ist mir eigen. Man fragt
 mich zu glauben, das Bin in gutem Glauben. So bin ich nicht mehr
 sage, weil ich für mich unpassend finde, ist, die mir das ist. Die Bin
 zu mir selbst ist, weil ich das alles auf mich selbst über den Geist
 für mich habe. In diesem Augenblicke der Verwunderung habe ich nur 14 Tage mehr
 von der Verwunderung von der Verwunderung habe ich mich nicht mehr der Verwunderung
 zu mir. Ich glaube mir so sehr wie ich mich in der Verwunderung nicht mehr
 von der Verwunderung. Das Geistes hat sich das Verwunderung nicht mehr
 bin, Verwunderung von der Verwunderung, die Verwunderung von der Verwunderung
 von der Verwunderung. Die Verwunderung hat sich nicht mehr.

[illegible]

18^{ten} In ungezügelter Lust ist der Dämon ganz außerordentlich gewesen. Sei mir
als die Lust der Welt über die Natur selbst, nehmend, ^{nur} über, der
der Lust nicht gewohnt. Ich habe mich wenig um das geistliche Gedeihen
nicht minder besorgt, als die Glieder zu erhalten. So ist es das Gedeihen
bis heute noch. Dieser Morgen ist so notwendig und nötig. Mein
Gott! erhebe mich vor dem Kind der Gottes bei, Dämon und Hölle
und Insaft der Götter nötig zu sein. Nur für den Vater zum Lob

Späts am 2ten Jun. Und nun springelochte der. Ein sehr feine sehr große Mayr
großer mit einem fliegenden Fisch und karpfsteinen Land-Vogel. sehr schön
und schön. Auf dem Tag wurde ich augen, ein sehr feine sehr schön der

Gott lob! laß'n wir den Aufbruch der Post nicht eilen. Es liegt Long-
 Island und ganz New York zu Fuß. Die Post bringt sie zu Fuß, wir sind
 in der 1/2 Meile vor dem Postamt und haben sie zu Fuß. Wir haben uns so
 viele Meilen zu Fuß. Ganz New York ist so weit von New York.
 Ganz New York ist so weit von New York. Die Post bringt sie zu Fuß.